

Salzgitter-Peine

Bildungsurlaub – Dein gutes Recht!

Alle Beschäftigten in Niedersachsen haben Anspruch auf fünf Arbeitstage Bildungsurlaub, wenn sie seit sechs Monaten im Betrieb beschäftigt sind. Das ist im niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz geregelt. Bildungsurlaub bedeutet bezahlte Freistellung von der Arbeit und dient der politischen, beruflichen oder allgemeinen Weiterbildung. Der Antrag

beim Arbeitgeber muss so früh wie möglich, mindestens vier Wochen vorher, schriftlich gestellt werden. Wenn

der Arbeitgeber nicht spätestens zwei Wochen vor Beginn des Seminars schriftlich ablehnt, gilt der Bildungsurlaub als bewilligt. Wer Interesse hat, an einem der Seminare teilzunehmen, sollte seinen oder ihren Bildungsbefehlsträger, Vertrauensleute oder Betriebsräte ansprechen. Sie sind bei dem Antrag an den Arbeitgeber behilflich und übernehmen die Anmeldung bei der IG Metall. Mehr auf

▶ igmetall-salzgitter-peine.de.



TERMINEN

Senioren Ausschuss Jahresabschluss (Teil 1)

- 30. November, 14.30 Uhr, ON BS-WF, Füllmelseeterassen, Am Füllmelsee 5, WF-Füllmelsee.
- 1. Dezember, 15 Uhr, ON West, Glückauf Vereinsheim, SZ-Gebhardshagen.
- 7. Dezember, 14.30 Uhr, ON Peine, Ilseder Festsaal, Gerhardstr. 83, Groß Ilsede.
- 8. Dezember, 15 Uhr, ON Süd, Ratskeller, SZ-Bad.

IG Metall-Seminare – mehr als bloß lernen

Im November ist das Seminarprogramm der IG Metall für 2017 für alle verfügbar. Im Seminarprogramm finden sich die betrieblich angebotenen Bildungsurlaubsseminare ebenso wie das mittlerweile etablierte Seminar »Atomenergie und Endlagerung«, das Mitgliederseminar »AO – moderne Zeiten« oder die EDV-Kurse von Arbeit und Leben. Neu ist das Seminar »Hinter dem Horizont«, das sich an Kolleginnen und Kollegen richtet, die kurz vor dem Ruhestand sind. Wir haben einige IG Metall-Mitglieder gefragt, was Sie für Erfahrungen in den Seminaren gemacht haben. Hier ihre Antworten:



»A1 – Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft«

Diana Stumpf (36)
Robert Bosch Elektronik

»Ich bin in diesem Jahr erstmals als Vertrauensfrau und dann auch gleich in die VKL gewählt worden. Das A1-Seminar ist für mich ein guter Einstieg in die Interessenvertretung gewesen, vor allem, weil man

erfährt, warum die Gewerkschaftsarbeit wichtig ist. Spannend fand ich die Einblicke in die anderen Betriebe durch den Austausch unter uns Teilnehmern. Die VL-Arbeit ist in den Betrieben unterschiedlich organisiert, und auch die Wahrnehmung der BR-Arbeit unterscheidet sich. Die ganze Atmosphäre im Seminar hat mir gut gefallen. Alles war locker und entspannt. Ich hatte nie das Gefühl, dass ich etwas falsch machen könnte. Wir sind nicht mit Vorträgen bombardiert worden, sondern haben eigenständig in Gruppen gearbeitet und unsere Ergebnisse präsentiert. Ein abwechslungsreiches Seminar mit guter Stimmung.«



»Jugend I«

Adrian Krengel (19),
MAN bus & truck

Im September stand endlich mein Jugend I vor der Tür. Dass die Woche ganz anders als Schulunterricht wird, hatte ich schon gehört. Die kreative Gestaltung der Einheiten hat mich dann aber doch überrascht. Unserer Rolle als Auszubildende in Betrieb und Gesellschaft haben wir spielerisch erarbeitet, völlig ohne Power Point, Druck und Langeweile. Unsere Gruppe war betrieblich bunt gemischt, und trotzdem wollten wir im Grunde alle dasselbe: Einen guten und sicheren Start in die Arbeitswelt und dabei das Leben genießen. Das hat unsere Gruppe in der Bildungsstätte nicht zu knapp getan und oft auch bis spät in die Nacht. Einige überlegen, schon bald auf das Jugend II zu fahren und aktiv im OJA zu werden.«



»Hinter dem Horizont – den Übergang aus der Beschäftigung in die Rente gestalten«

Bernd Hübner (61),
Funktel

Jeder, der den Ausstieg aus dem Betrieb bald vor sich hat, sollte das Seminar besuchen. Insgesamt kann ich nur die Note »sehr gut« vergeben. Die Inhalte waren gut gemixt und für mich war alles dabei, was für die Vorbereitung auf meinen Ruhestand wichtig ist. Zum Thema Rente hatte ich nur oberflächliches Wissen. Im Seminar habe ich viele Informationen erhalten, und jetzt weiß ich mehr, zum Beispiel über die Hinzuerdienstgrenzen bis zur Regelaltersrente. Ein Highlight war auch die Auseinandersetzung mit der Ernährung und Bewegung beim Älterwerden. Nette Kolleginnen und Kollegen, kompetente Referenten, gutes Essen – ich kann das Seminar nur empfehlen.



»Atomenergie und Endlagerung – Bedeutung und Folgen für die Region«

Oliver Giessmann (46),
AutoVision

»Seit dem Unfall in Tschernobyl verfolge ich das Thema Atomkraft in den Medien. Teilweise fühle ich mich orientierungslos und falsch informiert. Deshalb war der Seminarbesuch sehr hilfreich und bereichernd für mich. Das Thema ist ja nicht un-

bedingt einfach, aber die Referenten haben uns gut abgeholt und mitgenommen. Die Vorträge, unsere eigenen Ausarbeitungen und Präsentationen, die Filmbeiträge und Exkursionen, zum Beispiel zu den Schacht-Konrad-Anlagen, waren abwechslungsreich und haben sich gut ergänzt. Ich habe mehrere vertrauenswürdige und seriöse Informationsquellen und Ansprechpartner kennengelernt. Bei der »Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad« werde ich mich zukünftig engagieren. Atomkraft geht uns alle an. Ich kann das Seminar nur jedem ans Herz legen.«